

Jungwinzerpreis

Preisträger 2016 in Heilbronn ausgezeichnet

Ende September hat Württemberg seine Jungwinzer 2016 gekürt. Bei den Einzelkämpfen machte Christoph Klopfer aus Weinstadt-Großheppach das Rennen. Als Gruppe wurde next Generation von den Fellbacher Weingärtnern ausgezeichnet.

Mit dem Jungwinzerpreis zeichnet der Weinbauverband Württemberg zusammen mit der Zeitschrift Rebe & Wein die besten Jungwinzer Württembergs aus. In diesem Jahr fiel die Wahl unter zahlreichen Bewerbungen auf Christoph Klopfer vom gleichnamigen Weingut in Weinstadt-Großheppach und die Gruppe next Generation von den Fellbacher Weingärtnern. Vergangene Woche fand die Preisübergabe in Heilbronn statt.

Schon seit mehreren Generationen bewirtschaften die Klopfers eine terrassierte Steillage am Cannstatter Zuckerle in Stuttgart. Der 26-jährige Christoph Klopfer studierte in Neustadt Weinbau, stieg 2013 in den elterlichen Betrieb ein und stellte auf Bio-Anbau um. Weil sich Bio und intensiver Pflanzenschutz und das auch noch etliche Kilometer vom eigentlichen Betriebsitz in Weinstadt-Großheppach entfernt nicht gut vertragen, musste eine andere Lösung als die bisherigen Trollinger-Stöcke am Zuckerle her.

Idee für die Steillage

Während seines Studiums hatte Klopfer den bekannten Schweizer Piwi-Züchter Valentin Blatter kennengelernt. Und so entstand die Idee, 30 Ar zu roden und mit zwei neuen Piwi-Sorten zu bestocken. Da sich Piwis bekanntermaßen nicht einfach verkaufen, nennt der Jungwinzer seinen Wein einfach „Mauerpfeffer“. Und das passt. Der Mauerpfeffer



Bei der Preisverleihung in Heilbronn: die ausgezeichneten Jungwinzer Christoph Klopfer (3. v. r.) und Philipp Laipple von der next Generation (2. v. r.). Es gratulierten v. l. Württembergs Weinkönigin Andrea Ritz, Rebe & Wein-Redakteurin Regina Klein, Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch und Weinbaupräsident Hermann Hohl (r.). | Foto: www/Schweizer

ist eine heimische Art, die in den biologisch bewirtschafteten Steillagen den perfekten Lebensraum findet, und würzigpfeffrige Noten bringt auch die fertige Rotweincuvée ins Glas.

Die 15 Jungs von next Generation zeigen, dass Weingärtnergenossenschaften alles andere als konservativ sein können. Vor zehn Jahren entstand die Idee, junge Leute innerhalb der Genossenschaften zusammen und zum Wein zu bringen. 2007 wurde aus

der Idee Realität und die erste next Generation ging an den Start. Neben dem Kennenlernen und dem Wissensaustausch wurde auch ein gemeinsamer Wein gemacht: Der Riesling next Generation, der bis heute im Programm der Fellbacher Weingärtner ist. 2015 wagten sich die Nachwuchswinzer – inzwischen ist die zweite Generation am Werk – an einen Orangewine, einen Grauburgunder, der erst vor wenigen Wochen abgefüllt wurde. | rmk ■

Pflügerweltmeisterschaft 2018 auf dem Hofgut Einsiedel

Zum vierten Mal in Deutschland

In zwei Jahren wird Deutschland zum vierten Mal Austrichter der Pflügerweltmeisterschaften statt. Und zwar findet die 65. Auflage des Großevents am 1. und 2. September 2018 auf dem Hofgut Einsiedel des Hauses Württemberg in Kirchentellinsfurt statt. Frühere Austragungsorte waren 1958 Hohenheim, 1978 Wickstadt in Hessen und 1998 Altheim in Bayern. Organisiert wird die Veranstaltung vom Kuratorium Weltpflügen 2018 e. V. unter dem Vorsitz von Helmut Wolf. Der weltweit agierende Pflügerhersteller Lemken als Hauptsponsor der Veranstaltung sowie der Ver-

ein AgrarKontakte International (AKI), der seit 25 Jahren auf die Durchführung von internationalen Projekten spezialisiert ist, unterstützen das Kuratorium in der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung.

Die Weltmeisterschaft ist der Auftakt zum landwirtschaftlichen Herbst 2018 in Baden-Württemberg, mit dem Höhepunkt des 100. Landwirtschaftlichen Hauptfestes im September 2018 in Stuttgart. Auf der Weltpflügermeisterschaft sind neben dem Pflugwettbewerb zahlreiche Nebenveranstaltungen beispielsweise durch das Landtechnikmuseum der Universität Hohenheim oder die Pferdepflüger Neckar-Schönbuch geplant. Weitere Informationen sind unter www.worldploughing.com zu finden. | Monika Erath ■



Während der diesjährigen Weltmeisterschaft in York in Großbritannien sammelten AKI-Vorsitzender Hans-Benno Wichert (3. v. r.) gemeinsam mit den Verwaltern des Hofguts Einsiedel, Hubert Leuter und Karl Fritz (3. und 4. v. l.), sowie Lars Heier von der Firma Lemken (1. v. r.) Eindrücke von der Veranstaltung und dem Wettkampf. Außerdem drückten sie den deutschen Teilnehmern Carsten Berl aus Kehl-Goldscheuer (1. v. r. vorne) und Matthias Stengelin aus Eigeltingen (vorne Mitte) die Daumen. | Foto: Erath